

Argumente für Experten »Was machen Sie in der Normung?«

Wahrscheinlich hat man Ihnen diese Fragen auch schon gestellt: Wieso gehen Sie so oft ins »Normungsinstitut«? Was machen Sie dort eigentlich? Was bringt denn das für uns, wenn Sie dort Ihre Zeit »versitzen«?

Unternehmen und Organisationen kalkulieren heute sehr genau, wie und wofür sie ihre Mittel einsetzen auch ob und in welcher Form sie sich in der Normungsarbeit engagieren. Denn an der Erstellung von Normen mitzuarbeiten, kostet Zeit und damit Geld.

Das heißt: **Engagement in der Normung ist eine Investition.** Und wie bei jeder Investition will ein Unternehmen wissen, was dabei heraus kommt, ob sich der Einsatz lohnt.

Wirkt man als Experte in einem Normungsgremium mit, sollte man auf **Fragen nach Nutzen und Sinnhaftigkeit** dieser Arbeit gefasst sein und die richtigen Antworten parat haben.

Austrian Standards Institute möchte Sie dabei umfassend unterstützen. Wir haben deshalb einige **Kernaussagen, Fakten und Informationen** zusammengefasst, die Ihnen helfen werden, wenn man Sie wieder einmal fragt:

Was machen Sie in der Normung?



Leitfaden
für Experten

Was Mitarbeit in der Normung bringt

Sie nehmen Einfluss auf die Normung – für Ihr Unternehmen!

Ihr Unternehmen / Ihre Organisation hat Sie als Experten/Expertin in ein Komitee von Austrian Standards Institute entsandt. Das heißt: Sie wirken an der Erstellung von Normen und/oder ON-Regeln mit und bringen dort Erfahrungen und Wissen ein. Sie haben damit Einfluss auf das, was in der künftigen Norm stehen wird. Sie vertreten im Komitee Ihren Standpunkt – und das ist nicht zuletzt der Standpunkt Ihres Unternehmens. Anders ausgedrückt: Ihr Unternehmen hat durch Sie Einfluss auf die Nor-

mung und kann so seine wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitgestalten.

Das ist für ein Unternehmen / eine Organisation ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Trotzdem: In Zeiten knapper Ressourcen werden Sinnhaftigkeit und Nutzen von Tätigkeiten hinterfragt. Und das kann auch das Engagement in der Normung, die Mitarbeit in einem Komitee von Austrian Standards Institute (be-)treffen.

Vorteile, die Ihr Engagement Ihrem Unternehmen bringt:

In erster Linie heißt aktive Mitarbeit an der Erstellung von Normen und ON-Regeln: die **Inhalte von Normen mitgestalten und beeinflussen**.

Sie legen heute im Dialog und im Konsens mit anderen interessierten Kreisen aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbrauchern fest, was morgen in Normen steht, welche Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen gestellt werden, nach welchen Verfahren und Methoden geprüft wird.

Zusätzlich gibt es noch weitere Vorteile, die man mit dem Begriff **Netzwerk** umschreiben kann:

- Wer in der Normung mitwirkt, ist in ein Netzwerk eingebunden. In diesem Netzwerk – den Komitees – sitzen einander nicht nur die künftigen Anwender der Normen und Regelwerke gegenüber, sondern auch potentielle Kunden.
- Sie tauschen in einer strukturierten Form Wissen aus, unter anderem über Kundeninteressen bzw. darüber, was (technisch) machbar ist, was ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist, und was der Markt verlangt.
- Dadurch gewinnen Sie wertvolle Kenntnisse über Vorstellungen und Erwartungen Ihrer derzeitigen und künftigen Marktpartner. Das ist strategisches Marketing!
- So wie man dabei mehr über andere – ob Mitbewerber oder Kunden – erfährt, hat man Gelegenheit, die anderen mit dem Unternehmen, das man vertritt, bekannt und vertraut zu machen.

Anerkannter Experte. Als Mitarbeiter in einem Komitee sind Sie ein anerkannter Experte. Ihre Tätigkeit gibt Ihnen zusätzlich Einblick in die aktuelle Entwicklung Ihres Fachgebiets in Österreich aber auch in Europa und weltweit. Denn die Normungsarbeit geschieht heute ja ganz wesentlich unter europäischen und internationalen Vorzeichen. Sie wissen somit früher als andere, in welche Richtung sich bestimmte Themen entwickeln, welche Neuerungen auf Sie und Ihr Unternehmen / Ihre Organisation zukommen.

Das bedeutet **Wissensvorsprung** und damit Zeitgewinn. Anpassungs-, Erneuerungs- und Innovationsprozesse können damit früher eingeleitet werden.

Ihr Wissen trägt dazu bei, die Marktstellung Ihres Unternehmens zu sichern oder weiter auszubauen.

Sagen Sie anderen, was Sie tun!

Warten Sie nicht, bis man Sie fragt.

Initiative:

Ergreifen Sie selbst die Initiative! Informieren Sie über das, was Ihre Arbeit (in der Normung) für Ihr Unternehmen bedeutet. Sagen Sie es Ihren Vorgesetzten, Ihren Kollegen.

Beispielsweise durch schriftliche **Zusammenfassungen/Berichte** über die aktuelle Entwicklung in dem Komitee, in dem Sie mitarbeiten. Bringen Sie die Themen **bei internen Meetings** zur Sprache. Informieren Sie darüber, wenn eine Norm fertig ist, wenn ein neues Projekt in Angriff genommen wird, wenn eine bestehende Norm, die Ihr Unternehmen anwendet, überarbeitet wird.

Fassen Sie zusammen:

- An welchen Projekten arbeitet Ihr Normungsgremium.
- Was ist davon für Ihr Unternehmen besonders relevant.
- Wo liegen Chancen oder Risiken?

Finden Sie heraus:

- Stimmt **aus der Sicht Ihres Unternehmens** die Richtung, in die sich ein bestimmtes Normungsprojekt entwickelt?
- Passt dies zur strategischen und ökonomischen Ausrichtung?

Vergessen Sie nicht:

Sie sind der **»Knotenpunkt«** für die Meinungen, Informationen und Bedürfnisse Ihres Unternehmens und dem Normungsgremium. Ihre Tätigkeit in der Normung ist Teil einer strategischen Investition. Sagen Sie das auch Ihrem Chef, denn **Normung ist »Chefsache«** und wenn sie es noch nicht ist, können Sie dazu beitragen, dass dies erkannt wird.

»Wir setzen Standards«

Ihr Unternehmen / Ihre Organisation investiert in die Normung und gestaltet damit die Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln in einem transparenten und gesicherten Umfeld.

Das sollte man auch nach außen kommunizieren!

Organisationen und Unternehmen werden nicht mehr ausschließlich nach ihrem wirtschaftlichen Erfolg beurteilt. Qualifizierte Mitarbeiter, Investitionen in Forschung und Entwicklung, Know-how, Patente oder Kundenbeziehungen sind heute ebenso wichtig.

Wer in die Normung investiert, zeigt Verantwortung:

Verantwortung für die Gestaltung wirtschaftlicher und damit gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und nimmt damit Verantwortung und Selbstverwaltung wahr. Denn Normen tragen rund 15 Prozent zum Wirtschaftswachstum bei. Ihr Anteil am Bruttoinlandsprodukt liegt bei rund 1,74 Mrd. Euro.

Dazu können Sie beitragen, indem Sie Ihr Unternehmen laufend über Ihre Tätigkeit in einem Normungsgremium informieren.

Benötigen Sie weiteres Informationsmaterial?
Haben Sie Fragen - oder werden Sie mit Fragen konfrontiert -, auf die Sie nicht gleich die passende Antwort haben? Schreiben Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

E-Mail: media@as-institute.at

Standards, Normen, Regelwerke ...

Das moderne Wirtschaftsleben braucht klare Regeln.

Normen – nationale, Europäische und Internationale – legen Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen fest, sorgen für geordnete Abläufe und vereinfachen Geschäftsbeziehungen.

Sie geben Sicherheit in Beruf und Alltag.

Austrian Standards Institute –
das österreichische Dienstleistungszentrum für Standards

Als **gemeinnützige Non-Profit-Organisation** –gegründet 1920 – bietet Austrian Standards Institute / Österreichisches Normungsinstitut

- die **unparteiische Plattform** für die Schaffung von Normen und Regelwerken;
- die **Infrastruktur für die Mitarbeit** an Europäischen und Internationalen Normen;
- kompetente **Information** zu Normen und deren Umfeld.

Austrian Standards Institute

- ist ein **privater Verein**. Gesetzlicher Rahmen seiner Tätigkeiten ist das Normengesetz 1971;
- ist das **österreichische Mitglied** von **CEN** (Europäisches Komitee für Normung) und **ISO** (Internationale Normungsorganisation);

www.as-institute.at